

Leitlinien für I-GSK Trainer

Das I-GSK bietet Seminare und Vorträge an, die auf die Lebenskompetenz und Selbstwirksamkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ausgerichtet sind. „Stärken stärken“ ist das Motto, dem sich unsere Trainer und Partner verschreiben. Die Arbeit mit Menschen ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die zwar viel Freude und Erfüllung bieten kann, aber auch mit Herausforderungen und Notwendigkeiten verknüpft ist. Jeder Teilnehmerkreis ist anders und erfordert individuell angepasste Methoden und eine wertschätzende Art der Vermittlung von Seminarinhalten.

Das Augenmerk und der Fokus der Teilnehmer sind deswegen auf uns als Trainer oder Seminarleiter gerichtet. Es wird zu Recht von uns erwartet, dass wir die Inhalte unserer Seminare auch selbst leben bzw. vorleben. Gerade der wertschätzende Umgang mit Menschen beinhaltet, dass wir stets verantwortungsvoll und vorausschauend handeln: vom ersten Kundenkontakt über das Seminar bis zu Maßnahmen im Anschluss an das Seminar (z. B. die Zusendung von Unterlagen) müssen wir den Kunden umfassend über unsere Tätigkeit informieren und auf seine Bedürfnislage respektvoll eingehen.

Die nachstehenden Leitlinien sollen dabei helfen, sowohl im Kundenkontakt als auch im internen Miteinander Respekt, Verantwortung, Anerkennung und Professionalität zu leben. Als I-GSK-Trainer ist es meine Verpflichtung, ...

- nur Aufträge anzunehmen, die ich kompetent und professionell ausführen kann. Sicherlich gibt es immer wieder Anfragen, die interessant und spannend klingen, denen man aber fachlich nicht gewachsen ist. Es zeugt von Professionalität, solche Aufträge nicht anzunehmen oder nur nach einer ausreichenden Vorbereitungszeit als Pilotprojekt anzubieten. Folglich arbeite ich als I-GSK-Trainer nur in den Themenbereichen, in denen ich fachlich kompetent bin.
- mich regelmäßig fortzubilden. Das Fachwissen wird durch wissenschaftliche Forschung stetig erweitert. Es gilt deswegen, auf dem neusten Stand zu bleiben und neuere Forschungserkenntnisse in die Konzeption und Durchführung der Seminare einzubinden.
- selbstkritisch mit meiner eigenen Arbeit umzugehen und Feedback von außen anzunehmen. Kritik und Feedback stellen nicht unsere Fähigkeiten in Frage, sondern helfen uns, uns weiterzuentwickeln und die Qualität unserer Seminare kontinuierlich zu verbessern. Hinweise auf sachliche oder fachliche Fehler sollten uns dazu anregen, unsere Arbeit noch einmal kritisch zu überdenken. Wir selbst äußern Kritik an Kollegen stets konstruktiv und wertschätzend.

Wir als I-GSK sind daran interessiert, stets die bestmögliche Leistung zu erbringen und uns stetig weiterzuentwickeln.